

No. 32541. Germany and Norway

CONVENTION BETWEEN THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY AND THE KINGDOM OF NORWAY CONCERNING THE AVOIDANCE OF DOUBLE TAXATION AND MUTUAL ADMINISTRATIVE ASSISTANCE WITH RESPECT TO TAXES ON INCOME AND ON CAPITAL. OSLO, 4 OCTOBER 1991
[*United Nations, Treaty Series, vol. 1910, I-32541.*]

PROTOCOL AMENDING THE CONVENTION BETWEEN THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY AND THE KINGDOM OF NORWAY CONCERNING THE AVOIDANCE OF DOUBLE TAXATION AND MUTUAL ADMINISTRATIVE ASSISTANCE WITH RESPECT TO TAXES ON INCOME AND ON CAPITAL AND ITS PROTOCOL. BERLIN, 24 JUNE 2013*

Entry into force: 3 February 2015 by the exchange of the instruments of ratification, in accordance with article 17

Authentic texts: German and Norwegian

Registration with the Secretariat of the United Nations: Germany, 20 April 2015

**No UNTS volume number has yet been determined for this record. The Text(s) reproduced below, if attached, are the authentic texts of the agreement /action attachment as submitted for registration and publication to the Secretariat. For ease of reference they were sequentially paginated. Translations, if attached, are not final and are provided for information only.*

N° 32541. Allemagne et Norvège

CONVENTION ENTRE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE ET LE ROYAUME DE NORVÈGE TENDANT À ÉVITER LA DOUBLE IMPOSITION ET RÉGLANT L'ENTRAIDE ADMINISTRATIVE EN MATIÈRE D'IMPÔTS SUR LE REVENU ET SUR LA FORTUNE. OSLO, 4 OCTOBRE 1991
[*Nations Unies, Recueil des Traités, vol. 1910, I-32541.*]

PROTOCOLE MODIFIANT LA CONVENTION ENTRE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE ET LE ROYAUME DE NORVÈGE TENDANT À ÉVITER LA DOUBLE IMPOSITION ET RÉGLANT L'ENTRAIDE ADMINISTRATIVE EN MATIÈRE D'IMPÔTS SUR LE REVENU ET SUR LA FORTUNE ET SON PROTOCOLE. BERLIN, 24 JUIN 2013*

Entrée en vigueur : 3 février 2015 par l'échange des instruments de ratification, conformément à l'article 17

Textes authentiques : allemand et norvégien

Enregistrement auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies : Allemagne, 20 avril 2015

**Aucun numéro de volume n'a encore été attribué à ce dossier. Les textes disponibles qui sont reproduits ci-dessous sont les textes originaux de l'accord ou de l'action tels que soumis pour enregistrement. Par souci de clarté, leurs pages ont été numérotées. Les traductions qui accompagnent ces textes ne sont pas définitives et sont fournies uniquement à titre d'information.*

[GERMAN TEXT – TEXTE ALLEMAND]

Protokoll
zur Änderung des Abkommens
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und
dem Königreich Norwegen
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
und über gegenseitige Amtshilfe
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen
sowie des dazugehörigen Protokolls

**Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Königreich Norwegen –**

von dem Wunsch geleitet, das am 4. Oktober 1991 in Oslo unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und über gegenseitige Amtshilfe auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie das dazugehörige Protokoll (im Folgenden als „das Abkommen“ beziehungsweise „das Protokoll“ bezeichnet) zu ändern –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel I

- (1) Artikel 22 (Vermögen) des Abkommens wird gestrichen.
- (2) Die Wörter „und vom Vermögen“ werden im Titel und in der Präambel des Abkommens gestrichen.
- (3) In Artikel 2 Absatz 1 werden die Wörter „und vom Vermögen“ gestrichen.
- (4) In Artikel 2 Absatz 2 werden die Wörter „und vom Vermögen“ sowie „vom Gesamtvermögen“ und „oder des Vermögens“ gestrichen.
- (5) In Artikel 4 Absatz 1 werden die Wörter „oder mit in diesem Staat gelegenen Vermögen“ gestrichen.
- (6) Die Wörter „und vom Vermögen“ in der Präambel des Protokolls werden gestrichen.

Artikel II

Artikel 2 (Unter das Abkommen fallende Steuern) Absatz 3 des Abkommens wird gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt:

»(3) Zu den zurzeit bestehenden Steuern, für die das Abkommen gilt, gehören insbesondere

a) in der Bundesrepublik Deutschland:

- i) die Einkommensteuer,**
- ii) die Körperschaftsteuer und**
- iii) die Gewerbesteuer,**

einschließlich der hierauf erhobenen Zuschläge

(im Folgenden als „deutsche Steuer“ bezeichnet);

b) im Königreich Norwegen:

- i) die vom Staat erhobene Einkommensteuer (inntektsskatt til staten),**
- ii) die von den Regierungsbezirken erhobene Einkommensteuer (inntektsskatt til fylkeskommunen),**
- iii) die von den Gemeinden erhobene Einkommensteuer (inntektsskatt til kommunen),**
- iv) die vom Staat erhobene Steuer auf Einkünfte aus der Erforschung und Ausbeutung von unter dem Meer liegenden Ölvorkommen und hiermit zusammenhängenden Tätigkeiten und Arbeiten einschließlich des Transports von gefördertem Öl über Pipelines (skatt til staten vedrørende inntekt i forbindelse med undersøkelse etter og utnyttelse av undersjøiske**

petroleumsforekomster og dertil knyttet virksomhet og arbeid, herunder rørledningstransport av utvunnet petroleum) und

- v) die vom Staat erhobene Steuer auf die Vergütung ausländischer Künstler (skatt til staten på honorar til utenlandske artister)**

(im Folgenden als „norwegische Steuer“ bezeichnet).«

Artikel III

Artikel 7 (Unternehmensgewinne) des Abkommens wird gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt:

»Artikel 7 Unternehmensgewinne

(1) Gewinne eines Unternehmens eines Vertragsstaats können nur in diesem Staat besteuert werden, es sei denn, das Unternehmen übt seine Geschäftstätigkeit im anderen Vertragsstaat durch eine dort gelegene Betriebsstätte aus. Übt das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit auf diese Weise aus, so können die Gewinne, die der Betriebsstätte in Übereinstimmung mit Absatz 2 zugerechnet werden können, im anderen Staat besteuert werden.

(2) Im Sinne dieses Artikels und des Artikels 23, handelt es sich bei den Gewinnen, die in jedem Vertragsstaat einer in Absatz 1 genannten Betriebsstätte zugerechnet werden können, um die Gewinne, die die Betriebsstätte, insbesondere in ihren wirtschaftlichen Beziehungen mit anderen Teilen des Unternehmens, voraussichtlich erzielen würde, wenn sie ein selbständiges und unabhängiges Unternehmen wäre, das die gleichen oder ähnlichen Tätigkeiten unter den gleichen oder ähnlichen Bedingungen ausübt, unter Berücksichtigung der von dem Unternehmen durch die Betriebsstätte und durch die anderen Teile des Unternehmens ausgeübten Funktionen, genutzten Vermögenswerte und übernommenen Risiken.

(3) Wenn in Übereinstimmung mit Absatz 2 ein Vertragsstaat die Gewinne, die der Betriebsstätte eines Unternehmens eines Vertragsstaats zugerechnet werden können, berichtigt und dementsprechend Gewinne des Unternehmens besteuert, die bereits im anderen Staat besteuert